

Download: Übersicht

2017.06 2018.06
2018-04-09

by Kathleen Neumann, Jens Kupferschmidt

Table of contents

1 MyCoRe.....	2
2 MIR.....	2
3 Skeleton.....	2
4 Snapshots und Releases.....	2



1 MyCoRe

MyCoRe ist kein monolithisches Produkt. Vielmehr bietet es einen Baukasten zur Erstellung von eigenen Anwendungen. Um für sich die maßgeschneiderte Anwendung zu erhalten, müssen nur die Bauteile integriert werden, welche auch wirklich benötigt werden / gewünscht sind. Eine Liste der Komponenten steht im Abschnitt Komponenten des MyCoRe-Kerns .

Neben der Nutzung via Maven kann auch der Code aus GitHub geklont werden. Anschließend ist in der Wurzel einfach `mvn clean install` zu geben. auszuführen.

2 MIR

Als fertige Anwendungslösung für ein institutionelles Repository steht die fertige MIR-Anwendung zur Verfügung. Diese kann mit wenigen Handgriffen installiert werden.

3 Skeleton

Wie schon der Name sagt, bietet Skeleton ein Grundgerüst, welches als Grundlage für eigene Anwendungen verwendet werden kann. Es enthält kein Datenmodell, stellt aber sonst schon eine Reihe von Werkzeugen wie das Nutzersystem u. a. zur Verfügung und ist die ideale Ausgangsbasis für eigene Applikationen. .

4 Snapshots und Releases

Das Entwickler-Team stellt jedes Jahr ein sogenanntes Long-Term-Support-Release (aktuell LTS-Release 2017.06) bereit. Dieses wird über ca. 1 Jahr bis zum nächsten LTS-Release gepflegt und mit Bugfixes versorgt. Neben dem Kern erscheinen dabei auch für **MIR** und **Skeleton** jährliche Releases.

Alte Versionen (Release und LTS-Release) werden im GitHub und im Maven-Repository archiviert. Da auch die MyCoRe-Dokumentation über GitHub archiviert wird, muss ggf. hier nach alten Dokumentationen gesucht werden. Dazu unterliegt auch diese Dokumentation parallel zu Release einer Versionierung.

Den aktuellen Codestand finden Sie im MyCoRe-Repository auf GitHub. Daneben werden von den Entwicklern noch eigene Repositories zur Nachnutzung von Komponenten und Anwendungen betrieben.

- MyCoRe bei GitHub
- GitLab des URZ der Universität Leipzig